

News ; Aktuelles ; Kurzschlüsse

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 1: **Energierohstoffe**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

● News ● Aktuelles ● Kurzschlüsse ●

Grosse Akzeptanz für Windenergie



EntlebucherInnen sind Windanlagen gegenüber positiv eingestellt, wie eine neue Studie zeigt. Erstaunlicherweise wurde ein unerwarteter Zusammenhang zwischen der Sichtbarkeit von Windenergieanlagen und dem Interesse an der Windkraft gefunden. Personen, die von ihrem Wohnort aus eine Windenergieanlage sehen, tendieren in der vorliegenden Untersuchung dazu, die Windenergie positiver zu bewerten und sie interessieren sich eher für die Technik. Über Windenergie fühlen sie sich besser informiert und unterstützen die Technik mehrheitlich. Obwohl sich die EntlebucherInnen selber als nicht sehr innovativ und eher konservativ bezeichnen, unterstützen sie diese Art der erneuerbaren Energiegewinnung so deutlich, wie dies kaum zu erwarten war. Erstaunliche 80% stehen dem weiteren Ausbau von Windenergie im Entlebuch befürwortend gegenüber. Weitere 15% vertreten eine neutrale Haltung und nur gerade 5% lehnen den Ausbau ab.

Mehr zur Studie:
www.atlantica.ch/windenergie/windenergie_entlebuch.pdf

SES und Greenpeace bieten Workshop am NATUR-Kongress



Am 13. April findet in Basel der siebte NATUR-Kongress statt. Die zentrale Frage lautet: Wie ist eine nachhaltige Landschaftsentwicklung möglich? Hochkarätige Persönlichkeiten wie Bundesrätin Doris Leuthard und der Träger des alternativen Nobelpreises Nnimmo Bassey eröffnen ihren Blickwinkel auf

die «Landschaft im Spannungsfeld von Schutz und Nutzung». Begleitet wird das Plenum von 20 spannenden Workshops, wovon einen die SES und Greenpeace anbieten. Thema: «Energie – zum Schutz von Umwelt und Landschaft».

Mehr dazu unter www.natur.ch

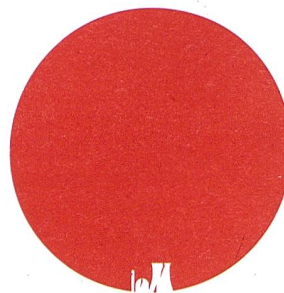
Filmweekend «Halbwertszeit» am 10./11. März



Ein Jahr nach dem Super-GAU in Fukushima findet in der Roten Fabrik ein thematisches Filmwochenende statt. Aktuelle Dokumentarfilme und Podiumsgespräche erinnern an die tragischen Geschehnisse in Japan und loten aus, wo die Schweizer Energiedebatte heute angekommen ist. Das Filmwochenende leistet so einen Beitrag dazu, dass die Atomdebatte nicht wieder verstummt. Das thematische Wochenende wird von der SES unterstützt.

Mehr Infos:
www.rotfabrik.ch/de/konzept/eventdetail.php?id=13226

Japan begrenzt AKW-Laufzeiten



Das japanische Kabinett hat beschlossen, die Laufzeiten seiner AKW auf 40 Jahre zu begrenzen. Viele der 54 japanischen Meiler erreichen bereits in den nächsten Jahren eine Laufzeit von 40 Jahren. Von Japans 54 Atommeilern erzeugen wegen routinemässiger Wartungsarbeiten gegenwärtig nur noch drei Strom. Sobald sie ebenfalls bis Ende April abgeschaltet werden, ist die Inselnation atomstromfrei. Bis zum GAU im havarierten Atomkraftwerk Fukushima-Daiichi deckten die Atomkraftwerke 30 Prozent des Strombedarfs, inzwischen sind es weniger als 3 Prozent.

SES-Aufruf: Unterstützen Sie den MenschenStrom gegen Atom!

In Erinnerung an die Atomkatastrophe von Fukushima findet der diesjährige MenschenStrom gegen Atom an deren erstem Jahrestag statt. Nehmen auch Sie am friedlichen Marsch mit anschliessender Kundgebung am 11. März 2012 beim Atomkraftwerk Mühleberg teil. Gemeinsam wird die sofortige Ausserbetriebnahme der AKW Mühleberg und Beznau, wie auch die Konkretisierung des Atomausstiegs und ein rascher und konsequenter Umstieg auf erneuerbare Energiequellen gefordert.

Der atomare GAU in Fukushima im März vergangenen Jahres hat die Schweizer Bevölkerung bestürzt und aufgerüttelt. Dass das Thema Atomenergie wieder ins Zentrum des gesellschaftlichen Interesses gerückt ist, zeigte die grosse Teilnahme am letztjährigen MenschenStrom gegen Atom. 20'000 Menschen forderten am 22. Mai 2011 den Ausstieg aus der Atomenergie. Wenige Tage später hat der Bundesrat den schrittweisen Atomausstieg beschlossen. Doch die Atomlobby arbeitet kräftig gegen diesen Entscheid. «Bis der Atomausstieg verbindlich geregelt wird, ist es noch ein langer Weg», so die OrganisatorInnen des MenschenStroms. «Der Druck auf die EntscheidungsträgerInnen muss aufrecht erhalten bleiben, damit sie die konkrete Umsetzung vorantreiben.» Mit dem schrittweisen Atomausstieg sind die Probleme der Atomkraft allerdings nicht vom Tisch. Der Atomausstieg ist erst um das Jahr 2034 geplant. Gesellschaft und Politik sind weiterhin gefordert, ihre Stimme gegen die Atomkraft und für die Energiewende zu erheben.

Mühleberg jetzt abschalten

Der MenschenStrom am 11. März 2012 bleibt also bitter nötig. Bereits über 40 Organisationen rufen zum Marsch mit anschliessender Kund-

Sonntag, 11. März 2012

MENSCHENSTROM GEGEN ATOM

Die Zukunft ist erneuerbar

Komm mit dem MenschenStrom zum AKW Mühleberg - gemeinsam und gewaltfrei setzen wir uns für eine erneuerbare Zukunft ein!

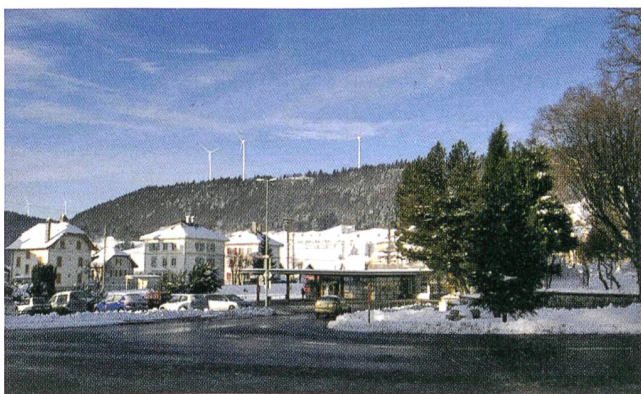
gebung nahe des AKW Mühleberg auf. Auch SES-Projektleiterin Sabine von Stockar wird eine Rede halten. Die Wahl des Kundgebungsortes ist nicht zufällig. In einem Bericht vom vergangenen Dezember weist Fokus Anti-Atom darauf hin, dass die Notkühlung des AKW Mühleberg bei einem Bruch des Wohlenseestaudamms akut gefährdet ist. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Staudamm bei einem Erdbeben der Stärke 7,5 auf der Richterskala bricht, liegt bei hohen 6,7 Prozent. Es ist äusserst bedenklich, dass alte, gefährliche Risikoreaktoren wie das AKW Mühleberg trotz bekannter Mängel immer noch am Netz sind. Die OrganisatorInnen und TrägerInnen des MenschenStroms gegen Atom fordern deshalb «Mühleberg und Beznau vom Netz – jetzt!». Wir sind überzeugt, dass eine rasche und konsequente Energiewende möglich ist und laden alle herzlich ein, am MenschenStrom mitzuwandern und ein friedliches Zeichen zu setzen für eine erneuerbare Zukunft.

Mehr Infos unter www.menschenstrom.ch

Facebook: www.facebook.com/MenschenStromGegenAtom

Twitter: @MenschenStrom

Sainte-Croix setzt wichtiges Zeichen für die Energiezukunft



In einer Konsultativabstimmung haben BürgerInnen von Sainte-Croix im Waadtländer Jura dem Bau eines Windparks zugestimmt. Der Entscheid zeigt, dass eine Mehrheit gewillt ist, den Tatbeweis vor Ort zu Gunsten einer erneuerbaren Stromzukunft zu erbringen. Der Windpark Sainte-Croix wird mit seinen sechs Windturbinen jährlich rund 22 Millionen kWh

sauberen Strom produzieren. Das entspricht dem Verbrauch von 6100 Haushalten. Der Entscheid von Sainte-Croix bestätigt die Schweizer Windbranche in ihrer bisherigen Praxis: Projekte sind sorgfältig, transparent und in engster Zusammenarbeit mit den regionalen Interessenvertretern voranzutreiben. Windenergie gehört zu den kostengünstigen erneuerbaren Energien und weist eine hervorragende Ökobilanz auf.

Mehr dazu: www.suisse-eole.ch

energie-cluster.ch: Mit Innovationen und ökologischer Steuerreform zur Energiewende

 energie-cluster.ch

Am 15. Mai findet in Bern die Jahrestagung energie-cluster.ch statt. Thema sind zwei aktuelle Brennpunkte der Schweizer Energiewende: Innovationskraft und ökologische Steuerreform. Sie werden in engem Zusammenhang mit den energiepolitischen und wirtschaftlichen Realitäten der Schweiz beleuchtet. Info und Anmeldung: www.energie-cluster.ch.